

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 12.06.2016

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

600 Mrd. will der USI 2017 für Militärausgaben verprassen und spornt seine Nato-Vasallen an, ebenfalls aus dem Vollen zu schöpfen.

Dazu kommen dann noch solche Dinge wie der Nato-Gipfel in Warschau oder die G7-Treffen, die nicht nur das für die Regierungschefs darstellen, sondern in der Begleitung Extratreffen für Innenminister-, Außenminister- und Kriegsminister zusätzlich bringen.

Wenn 2015 der Gipfel in Elmau mal gerade bei geschätzten schlappen 360 Millionen lag, wobei die Extrageschenke von Seehofer an die Spezn noch gar nicht inbegriffen sind, dann war bei dem G7-Gipfel in diesem Jahr auf der malerisch schön gelegenen japanischen [Insel](#) Kashikojima unter 500 Mio. gar nichts getan. Hinzu kommen dann noch das eine oder andere Milliarden für die Auswirkungen des friedvollen Handelns des USI und seiner Vasallen.

So plant die Brid bis 2020 [94 Mrd. Kosten](#) für die Flüchtlinge zu berappen. Alles in allem läppern sich die Milliarden zusammen, bis es die jährliche Billionengrenze ohne Mühe überschreitet. Alles Kosten, die nur dem USI die Glückseligkeit bringen.

Na ja nun gut, einige wenige Vasallen machen auch ihren Reibach dabei und untere Chargen bis zu den kleinen Helfershelfern in den bridlerischen Schreibstuben haben ebenfalls noch ein erquickliches Auskommen, zwar immer mit den Sorgen belastet, daß wenn sie ihren „Job“ verlieren, die Kredite nicht mehr zurückgezahlt werden können, der Urlaub in den Billiglohnländern nicht mehr machbar wird und ihre Arroganz den schönen Glanz verlieren könnte. Alles in allem funktioniert der ganze Spuk aber auf dem Rücken derer, die die Wertschöpfung der Arbeit erbringen um die Gelder zu schaffen, die von den Mächtigen dann verpraßt werden.

Es kann die Armut noch so groß sein, es gibt immer noch auch daraus Blut zu pressen, Blut, welches sich in Gold verwandelt.

Seit Jahrtausenden funktioniert diese Masche der Erpressung dessen was andere erschaffen haben bis hin in das Römische Reich, wo es die Latrinensteuer gab und daher der schöne Spruch stammt- daß Geld nicht stinkt!

Billionen, also Tausende von Milliarden, die wiederum im einzelnen Tausende von Millionen sind, werden so Jahr für Jahr hinausgepulvert

**Halt!** Da wird doch den notleidenden Völkern ungeheure Unterstützung gewährt. So hat doch der G7-Gipfel in diesem Jahr beschlossen dem Irak [3,2 Milliarden](#) zukommen zu lassen. Welch ein Hohn einem Land einen solchen Brocken vorzuwerfen. Ein Land, das seit Jahrzehnten unmittelbar vom USI [zerstört](#) wird; ein Land, das seit über einem Jahrhundert unter den Wirren zionistisch angestifteter Kriege leidet.

Wobei 3,2 geteilt durch Sieben [500 Millionen](#) sind, die die Brid dem Irak gibt? Wird die Brid diese Summe dem Irak als selbstlose Hilfe zur Verfügung stellen!? Ah, halt, wieder Denkfehler. Keine einfache Gabe ohne Rückzahlung ist dies und als Kredit bedeutet es, daß die Rückzahlung mit Zinsen versüßt wird. Und so kommt man letztendlich wieder zum Schluß des Kreises, denn nur über den Zinseszins läßt sich das viele Geld und noch einmal mindestens dasselbe obendrauf, das sich dann der USI selbst in die Taschen steckt zusammenraffen. Raffgeil, wie der USI nun einmal ist, rafft er seit 1948 mit dem Marshallplan und der dazugehörigen D-Mark den Zinseszins in Europa, das inzwischen soweit ausgeblutet ist, das es in allen Ecken kracht.

Um aber von sich abzulenken, werden Situationen geschaffen, die von diesem Treiben ablenken.

Ganz klar ist zu erkennen, daß eine Partei wie die NPD als Buhmann geschaffen wurde und nun inzwischen weil diese durch den Verfassungsschutz verbrannt ist, die AfD als „Nachfolger“ dem zornigen Volk, das dies nicht versteht, vor die Nase gesetzt wurde. Dann können sich solche wie Olaf Henkel und inzwischen auch der Gauckler zufrieden zur Ruhe setzen, da ihnen der Ruhestand von den zornigen mit finanziellem Zuckerwerk versüßt wird.

Um den ganzen Treiben in der Brid dann das Tüpfelchen auf dem „I“ zu geben gab es nun in Dresden das [Bilderberger Treffen](#). Haha, da haben es die Bauern aber gezeigt bekommen wie man Dresden lahmlegt, in einen Hochsicherheitszustand versetzt, denn es darf niemand herankommen an die Herzallerliebsten. Ja und das stimmt nun auch nicht, denn die Bilderberger haben ja freimütig geladen. Schauen wir doch einmal auf die Gästeliste- da darf der Eiserne Reiter anrollen und ins Glied dürfen auch treten die Marketenderin- auch Flintenuschi genannt, und Leut de Maiziere, der seinerzeit den Sachsensumpf so schön verschlossen hat, der die Bundeswehr zum Söldnerheer machte und auch ganz schön angeDROHNt war. Einer von diesen drei Völkermördergesellen wird nun seinen Meisterbrief aus den Händen von Bloody Henry bekommen, der ihn dann Kanzlerreif macht.

Ja eine private Versammlung ist es im wahrsten Sinne des Wortes, denn dort stehen die Vasallen und kleinen Helfershelfer den mächtigen „heimatlosen Zionisten“ Rede und Antwort, inwieweit sie die Völker dazu gebracht haben, sich selbst zu versklaven.

Selbstverständlich läßt sich dann auch der Völkermörder Kissinger nicht lumpen und wird, wenn sie, die Vasallen, recht brav gewesen, auch einmal tätscheln, denn das ist für die Bridler eine sehr hohe Ehre. Nur gut, daß es die Brid gibt, wo der blutige Henry zur Not aufgenommen werden kann, wenn andere Völker der Welt ihn wegen seiner Verbrechen dingfest machen wollen.

Der Eiserne Reiter, die Marketenderin und Leut de Maiziere sind von jenen, die über grundgesetzwidrige Wahlen an die Regierung der Brid geraten sind.

Das Meisterleut Merkela verkündet inzwischen einen langfristigen Wirtschaftsraum der EU mit Rußland anzustreben, also die Zeit der 90er Jahre wieder herzustellen.

Hatte ich schon berichtet, daß die Brid seit dem 18.07.1990 nicht mehr ist? Ja, so genau weiß ich das nicht, vielleicht bilde ich mir das nur ein, daß ich dies mitgeteilt hätte. Aber ich glaube, daß dies auch noch andere getan hätten. Oder glaube ich hier nicht und bilde es mir nur ein? Da frage ich mich doch nur, wo ich meine **Bild**-ung her habe. Ach vielleicht steht sie hier, die [Beweisführung](#). Na ja, ist ja ganz schön kompliziert diese einfache Sache zu lesen und zu begreifen. Und was da in der Präambel steht, weswegen sogar eine [Bürgerklage](#) verfaßt wurde, interessiert ja auch einen Scheißdreck, denn wenn man da reinschaut, sind keine Rabatte dabei, kein Quiz ist dabei und schon gar kein Glücksspiel.

Glücksspiel, das ist das, was derzeit das ganze Leben der Menschen darstellt und wie es nun einmal beim Glücksspiel ist, gewinnt die Bank immer. Daß Spekulanten dabei auf Teufel komm raus auf alles wetten, was sich anbietet, dürfte inzwischen klar sein. Es dürfte klar sein, daß dies aber auch die Deutsche Bank tut und dabei auf einen [stärkeren Dollar](#) wettet. Und mit Sicherheit geht diese Wette in die Hose, was aber letztendlich nichts tut, denn die Peanuts, was das kostet, kommt aus dem Schutzgeld wieder herein. Auch die sog. gesetzlichen [Krankenkassen](#) und selbst [die Sparkassen](#) tun es nun. Selbst kommunale [Wasserwerke](#) werden verwettet und das bei weitem nicht nur in

Leipzig.

Wird es jetzt nun klar, warum die Krankenkassen das eine Jahr 17 Mrd. Überschuß haben, das nächste Jahr Milliardenverluste; wird es nun auch klar, warum die Sächsische Landesbank von Leut Milbradt in die Pleite geschickt wurde und dabei Tillich und de Maiziere geholfen haben, der Schutzgeldzahler aber dafür noch heute zur Kasse gebeten wird? Dann ist es doch wenigstens beruhigend, daß die Griechen bei den Kapitalanlegern wieder Vertrauen gewonnen haben.

Ja, dieser Tsipras, der von den Griechen gewählt wurde um sie aus der zerstörenden EU herauszuführen, hat nach der Wahl genau das [Gegenteil getan](#) und deswegen erging es ihm nicht wie Janukowitsch. Derweil die Ukraine tiefer in der Pleite steckt als Griechenland, dessen gesamtes Eigentum an Spekulanten veräußert wird und wenn es dann noch nicht genug ist, wird halt noch die Luft zum Atmen besteuert.

Überall in Europa wehren sich die Menschen gegen das korrupte Politikertum, das sich den „heimatlosen Zionisten“ verschreibt; in Frankreich geht es schon seit Monaten und wird wahrscheinlich den König Fußball beeinträchtigen; in [Belgien](#) stehen die Massen auf der Straße und die Mächtigen haben nichts anderes als Wasserwerfer und Tränengas entgegenzusetzen.

Nur die Deutschen sind glücklich, denn sie haben eine Evolution durchgemacht, die ohne gleichen ist. Einige gibt es, die ihren Geist noch besitzen und benutzen. Da gibt es aber auch welche, die schreien, daß sie nur die Protokolle der Weisen von Zion lesen müßten, um zu wissen was los ist. Nein, das reicht wahrhaftig nicht, denn nach dem Lesen beginnt es erst mit dem Denken. Also lesen wir doch einmal ein klein wenig bei [Des Griffin](#):

### ***Der Götzendienst des Goldes***

*Wir Illuminaten lassen allen anderen keine Zeit zum Denken und Beobachten; wir lenken ihre Gedanken auf Handel und Gewerbe.*

*So werden alle Völker ihren Vorteil suchen und dabei ihren gemeinsamen Feind übersehen.*

*Damit die Freiheit endgültig die noch nicht illuminierte Gesellschaft zerfetzt und auflöst, muß das Gewerbe auf dem Spielgeschäft aufgebaut werden. Das wird dahinführen, daß die Schätze, die die Industrie dem Boden entrissen hat, aus den Händen unserer Gegner in die Taschen der Spieler, das heißt in unsere Kassen übergehen.*

*Der auf das Äußerste angespannte Kampf um die Vorherrschaft im Wirtschaftsleben und die Erschütterungen des Marktes müssen eine enttäuschte, kalte und herzlose Gesellschaft ins Leben rufen; das ist sogar bereits geschehen. Diese Gesellschaft wird eine vollkommene Abneigung gegen die hohe Staatskunst und gegen die Religion empfinden.“*

Ja, da ruft der HZ- „[Spieler komm rüber!](#)“ Und alle, alle kommen sie, so wie damals als der Kaiser und der Hitler riefen.

Ja, das größte [Spielcasino](#) Europas ist die EZB und hier werden wieder jährlich Billionenbeträge der Schutzgeldzahler, die vermeinen Steuerzahler zu sein, versenkt. 80 Millionen gehen pro Monat in den ESM, den wunderschönen Schirm, der mit Hilfe von Schachtschneider, nun die Gelder verbrennen kann.

Sie lassen ihr Geld bei der Telekompleite, bei der Immobilienblase und den einarmigen Banditen. 2/3 des Einsatzes bekommen die Mächtigen und von dem verbleibenden 1/3 wird das Casino bezahlt und natürlich etwas bleibt auch für den Spieler. Und dann sitzen sie am Ende, die Spieler, und schauen ihrem Glück hinterher wie jene in [Liebenwalde](#) oder jene, die das Erbe ihrer Vorfahren

antreten wollen und das sind nun wirklich jene, die weit weg von Hartz 4 sind; aber alle, aber wirklich alle natürlich ohne jene, die den heimatlosen Zionisten dienen, zahlen dann die Steuer (das Schutzgeld) für die Reichen.

Und ich verweise

„Auf ein Wort“ auf BR1 vom 6.6.16

Von

*Matthias Blaha*

*Dem Glück auf der Spur*

*Vor kurzem machte sich eine Zeitschrift auf die Spurensuche nach dem Glück. Ein Redakteur wertete Fotos aus, die auf der Internet-Plattform Instagram veröffentlicht und mit der Beschriftung „#glücklich“ versehen wurden. Er fand – natürlich – zahlreiche Bilder von verliebten Paaren sowie von lachenden Kindern. Viele Fotos zeigten Urlaubsmotive: Sonnenuntergang am Meeresufer, Pizza und Wein vor Toskana-Kulisse. Und auch ein Brief, der mitteilt, dass die Prüfung bestanden ist, macht „#glücklich“.*

*Der Redakteur recherchierte, welche Personen die meisten „#glücklich“-Fotos veröffentlichten, und besuchte einige von ihnen. Ihm fiel auf: Diese Leute fotografierten hauptsächlich Motive aus ihrem Alltag, die sie glücklich machen: Den Schokoriegel, den Roman, den Blumenstrauß im Wohnzimmer, den verschneiten Waldweg.*

*Eine Frau sagte im Gespräch mit dem Redakteur: „Man hat im Alltag so wenig Ehrfurchtsmomente – Momente, in denen man einfach nur stehen bleibt und staunt.“ I Ehrfurchtsmomente: Dieser Begriff, den die Frau verwendet hat, gefällt mir. Er zeigt mir, dass ich das, was mein Leben schön macht, Tag für Tag vor Augen habe. Wenn ich es nicht als selbstverständlich ansehe, sondern einen Moment innehalte und darüber staune, gehe ich dankbarer durchs Leben.*

*Ich nehme mir in dieser Woche vor, meinem Alltag mehr solcher „Ehrfurchtsmomente“ abzugewinnen – und ich freue mich darauf, die Spuren des Glücks in meinem Leben umso deutlicher zu sehen.*

Oh, sehr gut. Dem Leben mehr „Ehrfurchtsmomente“ abringen; aber das nicht nur in dieser Woche, sondern Tag für Tag, das ganze Leben lang.

Da ist schon sehr viel getan mit den glücklichen Momenten, die man erlebt; mit schöner Natur, das eine oder andere Süße und vor allem das Liebe. Krönen würden diese „Ehrfurchtsmomente“ selbstbewußte Eigenverantwortung, in denen der Mensch sein Leben selbst in die Hand nimmt um eben solche glücklichen Momente haben zu können, in denen man innehalten kann, ohne Angst vor dem nächsten Moment zu haben.

Selbstbewußte Eigenverantwortung, die sich in gut Denken, gut Reden und gut Handeln ausdrückt und die den Willen dazu voraussetzt, denn Trägheit und Unwissenheit machen geneigt glückliche Momente zu verpassen.

Der Wille und die Willkür, beides ist dem Denken, Reden und Handeln vorausgesetzt. Und das

wieder vom sehr guten oder sogar ausgezeichneten bis hin zum schlechten und sogar außergewöhnlich schlechten. Gelenkt wiederum wird diese Bandbreite durch den Irrtum – auch als unbewußter Fehler bezeichnet – den fahrlässigen Fehler, den grobfahrlässigen Fehler bis hin zum Vorsatz, auch boshafter Fehler genannt.

Diese Bandbreite der Beeinflussung des Denkens, Redens und Handelns wiederum beeinflusst ob dieses Denken, Reden und Handeln vernünftig oder eben unvernünftig genannt werden muß. Dem ausgezeichneten würde einunverbesserliches voranstehen, das es letztendlich nicht geben kann, genausowenig wie die Zahlenfolge nach oben unendlich ist; ebenso ist es zum schlechten hin. Außerdem muß der Faktor Mensch als natürliches Wesen in diese Bandbreite eingerechnet werden. Es gibt zwar Menschen, die sehr wenig Fehler machen aufgrund ihrer Erkenntnis und vor allem Erfahrung und daher weise genannt wird. Diese Fähigkeit ist aber wie es die Erkenntnis und Erfahrung erkennen läßt, nicht von Anfang an gegeben, wobei es einen fehlerfreien Menschen nicht gibt. Deswegen kann ein Mensch mit geringem Wissen, also Erkenntnis gepaart mit Erfahrung, und dem Können das Wissen anzuwenden, durchaus vernünftiger sein als ein Mensch, der alles in der Summe als Verstand bezeichnet, in höherem Maß besitzt. Diesen Verstand aber in bösartiger Weise einsetzt. Deswegen bedarf es eines Guten Denken, Reden und Handeln der Menschheit um auf der Welt die zwischenmenschlichen Beziehungen in einem solchen Maß zu gestalten, daß diese Beziehungen ohne Gewalt und Krieg bestehen können.

**Olaf Thomas Opelt**  
**Staatsrechtlicher Bürger der DDR**  
**Reichs- und Staatsangehöriger**  
**Mitglied im Bund Volk für Deutschland**

[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)